

gebaut war, mussten sie die Landgrafenstraße passieren. Der Tunnel hat eine wichtige Funktion für den Radtourismus und die Sicherheit von Schulkindern.

2008 – das war ein Jahr ganz im Zeichen von Bad Neuenahr. Weitere Berichte zum 150-jährigen Jubiläum des Heilbades und zum Rheinland-Pfalz-Tag finden sich in diesem Heimatjahrbuch.

Neues Ahrweiler Freibad eröffnet

Das neu gestaltete Freibad in Ahrweiler wurde am 17. Mai 2008 eröffnet. Zahlreiche Bürger und Ehrengäste freuten sich über die attraktive und familienfreundliche Freizeitanlage.

Investor und Betreiber ist der Unternehmer Elmar Scholzen, der als Metzger in Schleiden und Ahrweiler zwei Geschäfte betreibt. In Schleiden unterhält Scholzen zudem einen Campingplatz mit Schwimmbad. Die dortige Bauart als Edelstahlbecken habe sich bewährt, sagte er bei der Eröffnungsfeier des Ahrweiler Bades, wo die gleiche Technik verarbeitet wurde.

Für die Badegäste stehen drei 25-Meter-Bahnen zur Verfügung, eine auf drei Säulen ruhende Riesenrutsche, ein großer Whirlpool mit Massagedüsen sowie im Außenbereich Liegewiesen, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Vertreter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie des Förder- und Interessenvereins

Freibad Ahrweiler zeigten sich erleichtert, dass die über Jahre von der Schließung bedrohte Anlage bestehen bleibt. Ahrweiler behält also sein traditionsreiches Schwimmbad – sogar in frischer Optik und mit moderner Technik.

Erst am 19. März 2007 hatten Scholzen und die Stadt den Pachtvertrag abgeschlossen. Anschließend wurde das Bad in Rekordzeit für rund 1,8



*Hinein ins Vergnügen:
Das neue Ahrweiler
Freibad lockte bereits
im Sommer
2008 zahlreiche
„Wasserratten“ an.*

Millionen Euro erbaut. Weitere 200.000 Euro kostete die geforderte Schallschutzwand zur Straße "Am Schwimmbad". Die Stadt hat insgesamt 1,2 Millionen Euro getragen und leistet jährlich 126.000 Euro als Betriebskostenzuschuss an Scholzen. Dieser hat 800.000 Euro aus seinem Vermögen zugeschossen und sichert den Betrieb vorerst für die nächsten 15 Jahre.

Requiem für Philipp Freiherr von Boeselager (1917 – 2008)

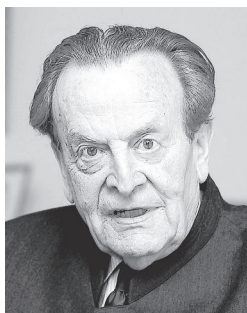
Philipp Freiherr von Boeselager aus Altenahr-Kreuzberg ist am 1. Mai 2008 im Alter von 90 Jahren verstorben. Boeselager war der letzte Überlebende des innersten Kreises der Wider-

standsgruppe, die am 20. Juli 1944 das Attentat auf Adolf Hitler verübte. Er war der einzige vom Kreis Ahrweiler ernannte Ehrenbürger. Am Nachmittag des 8. Mai 2008 wurde er auf Burg Kreuzberg beigesetzt. Am Vormittag fand das Requiem in der St. Laurentiuskirche in Ahr-

weiler statt. An der Trauerfeier nahmen rund 1.000 Menschen teil, unter ihnen Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung und der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch. Am Sarg hielten Bundeswehrsoldaten die Ehrenwache.

Der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann sagte in seiner Predigt, der Vater von vier Kindern und Großvater von 13 Enkeln sei „auf bestechende Weise Zeuge der Auferstehung Jesu“. Zwei Ereignisse nannte der Würzburger Bischof prägend für Boeselagers Leben: „die eigene Rettung nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler und die wunderbare Genesung eines kranken Kindes in Lourdes“.

Verteidigungsminister Jung betonte, die Bundeswehr stehe in der Tradition des Widerstandes gegen Hitler. „Diese Männer und Frauen waren bereit, mit der Diktatur zu brechen, um Recht und Freiheit des deutschen Volkes wiederherzustellen und die Rückkehr in die Staatenwelt zu ermöglichen.“ Für Innenminister Bruch war der Verstorbene ein „großer Patriot“. Michael Prinz zu Salm-Salm sprach als Präsident der Arbeitsgemeinschaft deutscher Waldbesitzer und als Neffe des Verstorbenen. Sein Onkel habe zum Widerstand gefunden „wegen Hitlers Art der Kriegsführung, wegen der Vernichtung der Juden, Sinti und Roma“. Gleich-



Philipp Freiherr von Boeselager



Am 15. Juni 2005 wurde Philipp Freiherr von Boeselager von Landrat Dr. Jürgen Pföhler zum bisher einzigen Ehrenbürger des Kreises Ahrweiler ernannt.